

Barrieren einer Insulintherapie bei Typ 2 Diabetikern: Ergebnisse einer Querschnittsuntersuchung

B. Kulzer^{1,2}, N. Hermanns², A. Scholze³, T. Kubiak² & T. Haak^{1,2}

¹ Diabetesambulanz Mergentheim, Diabetes Zentrum Mergentheim

² Forschungsinstitut der Diabetes-Akademie Mergentheim, Diabetes Zentrum Mergentheim

³ Psychologisches Institut, Otto-Friedrichs-Universität Bamberg

Fragestellung

Befürchtungen in Bezug auf eine Insulintherapie können bei Typ 2 Diabetikern eine wesentliche Barriere für die erfolgreiche Umstellung auf eine Insulintherapie darstellen. In dieser Studie wurden in einer anfallenden Stichprobe Befürchtungen bei Typ 2 Diabetikern, bei denen die Initiierung der Insulintherapie geplant ist, mit denen von Typ 2 Diabetikern verglichen, die bereits eine Insulintherapie durchführten.

Methodik

126 Typ 2 Diabetiker, bei denen bei 39 Patienten eine Insulintherapie geplant ist, während 87 Patienten bereits mit Insulin behandelt wurden, nahmen an der Studie teil (Tabelle 1 für Stichprobencharakteristika). Die Patienten bearbeiteten bei Aufnahme zu einer stationären Behandlung in einem Diabetesfachkrankenhaus einen neuentwickelten Fragebogen zu Barrieren der Insulintherapie (BIT), einen Angst-, einen Depressionsfragebogen (Hamilton Angst Skala, HAAS und Hamilton Depressions Skala, HADS) sowie einen Fragebogen zur emotionalen Belastung bei Diabetes (PAID).

Der BIT besteht aus 14 Items, die mittels einer 5-stufigen Likert geratet werden (0=gar keine, 4=sehr starke Zustimmung) und in drei Skalen zusammengefaßt sind (Tabelle 2):

- (1) "Barrieren gegenüber der Insulintherapie" (4 Items);
- (2) "Befürchtungen gegenüber der Insulintherapie" (6 Items);
- (3) "Emotionale Belastung durch eine Insulintherapie" (4 Items).

Ergebnisse

Patienten, bei denen eine Initiierung einer Insulintherapie geplant war, beschrieben signifikant mehr Barrieren, größere Befürchtungen vor einer Insulintherapie und eine höhere emotionale Belastung aufgrund der Insulintherapie, als Patienten, die bisher bereits eine Insulinbehandlung praktizierten (Abbildungen 1 bis 3).

Gleichzeitig wiesen diese Patienten eine höhere diabetesspezifische emotionale Belastung auf (PAID) als Personen, die bereits Insulin spritzen (Abbildung 4). Die beiden Patientengruppen unterschieden sich nicht hinsichtlich ihrer Angst- und Depressionsscores (Abbildungen 5 und 6). Interessanterweise wiesen die Skalen des BIT die höchsten Korrelationen zu den diabetesspezifischen Belastungen (PAID) auf (Tabelle 3).

Schlussfolgerung

Wahrgenommene Barrieren, Befürchtungen und emotionale Belastungen gegenüber einer Insulintherapie sind vor Beginn größer als nach der Initiierung einer Insulintherapie. Diese Befürchtungen sind eher im Kontext diabetesspezifischer Belastungen und Problemen zu sehen, als im Zusammenhang mit allgemeinen Angstzuständen bzw. einer erhöhten Depressivität, was auch die Korrelationsanalysen nahelegen.

Diese Querschnittsuntersuchung deutet darauf hin, dass Befürchtungen und Belastungen im Zusammenhang mit einer Insulintherapie bei Typ 2 Diabetikern abnehmen, sobald sich diese Patienten an ihre neue Therapieform gewöhnt haben. Diese Annahme muß allerdings durch prospektive Studien überprüft werden.

Mögliche Barrieren und Befürchtungen bzgl. der Insulintherapie sollten jedoch ernst genommen werden und ein wichtiger Bestandteil von Schulungsmaßnahmen sein, da solche negativen Einstellungen bezüglich der Insulintherapie oft trotz einer schlechten glykämischen Kontrolle eine rechtzeitige Insulintherapie verzögern bzw. verhindern.

Tabelle 2: Iteminhalte (BIT)

Barrieren	a = .91
- Einschränkungen im Lebensalltag	
- Überforderung	
- negative soziale Konsequenzen	
- finanzielle Mehrbelastung	
Befürchtungen	a = .95
- Angst vor Insulininjektion	
- Angst vor Nebenwirkungen des Insulins	
- Abneigung gegen Injektion	
- Schmerzen	
- Angst vor Unterzuckerung	
- Angst vor Therapiefehler	
Emotionale Belastung	a = .91
- Zunahme der Schwere der Erkrankung	
- Versagensgefühle	
- Verschlimmerung des Diabetes	
- Schuldgefühle	

Tabelle 1: Stichprobencharakteristika

Parameter	vor Insulintherapie n=39	bestehende Insulintherapie n=87
Alter (Jahre)	58.6±10.5	61.0 ±10.5
Geschlecht (weiblich, [%])	38.5	47.1
Diabetesdauer***	8.8±7.7	14.4 ±8.3
HbA1C (%)	8.6 ±1.8	8.6±1.7
Anz. diabetische Folgeerkrankungen	1.4±1.3	1.8±1.2

Anmerkung: *** P<.001

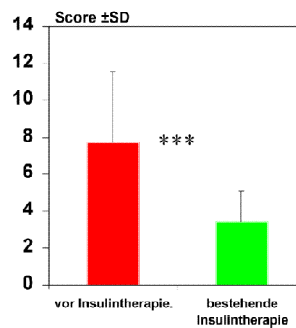


Abbildung 1: Barrieren (BIT)

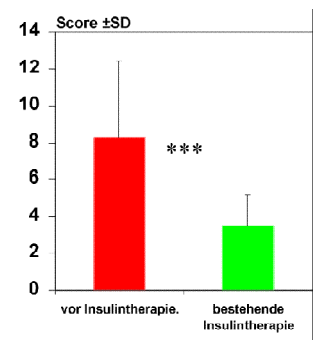


Abbildung 2: Befürchtungen (BIT)

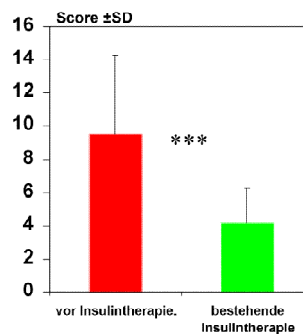


Abbildung 3: emot. Belastungen (BIT)

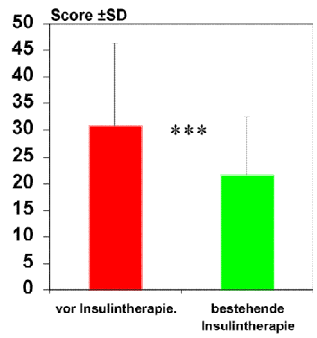


Abbildung 4: emotionale Probleme (PAID)

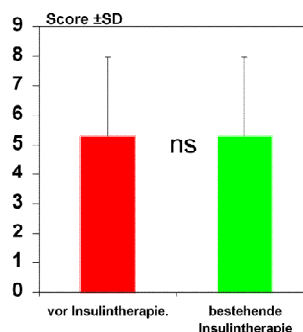


Abbildung 5: Depression (HADS)

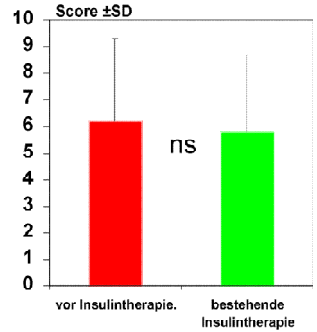


Abbildung 6: Angst (HAAS)

Tabelle 3: Korrelationstabelle

	Diabetesspezifische emotionale Probleme (PAID)	Angst HAAS	Depression HAAS
Barrieren	.69***	.34**	.40**
emotionale Belastung	.43***	.11ns	.21ns
Befürchtungen	.63***	.24ns	.35**

Anmerkungen: *** P<.001; ** P<.01 (Bonferroni adjustiert)